

und ob in diesem Zusammenhang nicht eine Verlegung an den Standort Valckenburghstrasse sinnvoller sei. Frau Wangenheim weist auf die erforderliche Einbeziehung der Stadtteilbeiräte hin. Frau Kiese (ZEB) bemängelt, dass die Schulen nicht genügend zusammenarbeiten. Sie befürwortet einen Runden Tisch für den Bremer Süden um hier einen Interessensabgleich zu erzielen.

Eine Delegation der Elternvertretung und von Schülerinnen und Schülern der Wilhelm-Kaisen-Schule überreicht der Deputation eine Unterschriftensammlung für die Einrichtung einer Gymnasialen Oberstufe am Standort Valckenburghstr. und erläutert diese Forderung.

**TOP 4 Orientierungsrahmen für die Unterrichtsversorgung der Vorlage G 50
Schulen der Stadtgemeinde Bremen im Schuljahr
2004/2005**

Frau Janssen weist, auf die Aussagen zu den Förderzentren hin. Die Reduzierung der Lehrstunden werde als Einstieg in eine Anpassung an andere Bundesländer bezeichnet. Sie kritisiert, dass der Unterausschuss Sonderpädagogische Förderung seit Monaten nicht mit den Vergleichszahlen befasst werde. Sie fragt, ob sichergestellt werden kann, dass der Unterricht der Geistig Behinderten und der Regel - Schüler zeitgleich endet. Sie bittet um eine Beratung dieser Punkte im Unterausschuss. Herr Wehe (PR Schulen) möchte wissen, was mit der Reserve von 800 Stunden passiere. Ein Teil dieser 800 Stunden sei durch Kürzungen im Bereich der Stundentafeln erreicht worden, der Großteil käme jedoch aus Anrechnungsstunden, z. B. für personalrätliche Arbeit oder bei längerer Erkrankung. Er kritisiert, dass diese Einsparungen auf dem Rücken der Schwächeren erreicht würden. Frau Stahmann bittet darum, dass wegen der Kürze der Vorbereitungsmöglichkeit diese Thematik in dieser Sitzung nur angerissen und in der nächsten Sitzung erneut aufgerufen werden sollte. Frau Hövelmann stellt fest, dass die Vorlage hinsichtlich der Förderzentren und der Stundentafeln unter Vorbehalt zur Kenntnis zu nehmen. Senator Lemke sagt einen Bericht zur Verwendung der derzeitigen Reserve im Orientierungsrahmen für die nächste Sitzung zu. Frau Labinsky-Meyer (Frauenbeauftragte) kritisiert, dass die Frauenförderung behindert werde, wenn die Ermäßigungsstunden gekürzt werden. Herr Rohmeyer fragt, ob die Planungsvorgaben bezüglich der GyO mit den Schulen abgesprochen seien, da er Probleme bezüglich der Umsetzungsmöglichkeit der Profiloberstufe bei diesen Rahmenbedingungen sehe. Senator Lemke erwidert, dass ausführliche Gespräche mit den gymnasialen Oberstufen erfolgt seien. Der gefundene Kompromiss sei einvernehmlich mit den Schulleitungen abgesprochen worden. Frau von Ilseemann erläutert, dass sich die Vereinbarung von Neuregelungen zunächst auf den Jahrgang 11 bezieht, weitere Absprachen zu den folgenden Jahren werden folgen. Herr Willker erläutert, dass die Kürzung mit großer Vorsicht erfolgt seien und z.T. Übergangsregelungen erforderlich seien. Die Reduzierungen der Ermäßigungen und Nichtanrechnungen seien verbunden mit einem Programm zur Reaktivierung der nicht voll einsatzfähigen Lehrkräfte. Er bekräftigt, dass der Unterausschuss mit den Planungen für die Förderzentren befasst werden soll. Das Angleichen der Unterrichtsstundenzahl der geistig behinderten Kinder an die der Regelschüler und -schülerinnen werde nicht zu Betreuungslücken führen.

Beschluss

Die Deputation für Bildung nimmt den Orientierungsrahmen für die Unterrichtsversorgung der Schulen der Stadtgemeinde Bremen im Schuljahr 2004/05 zur Kenntnis.